

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Editorial

Fischl F

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2012; 6 (2)

(Ausgabe für Österreich), 4

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Auch die zweite Ausgabe des *Journals für Gynäkologische Endokrinologie* präsentiert Ihnen interessante und spannende Themen, die auch praxisrelevant sind.

M. Brunbauer setzt sich in seiner Arbeit „Rezidivierende Endometriose bei Kinderwunsch: Operieren oder stimulieren?“ mit den Vor- bzw. Nachteilen einer Zweitoperation bei Auftreten von Endometriose-Rezidiven gegenüber einer reproduktionsmedizinischen Behandlung (IVF) auseinander. Aufgrund der Ergebnisse und der Literatur kommt er zu dem Schluss, dass bei rezidivierender Endometriose einer IVF-Behandlung gegenüber der Zweitoperation der Vorzug gegeben werden soll, weil damit schneller höhere Schwangerschaftsraten erzielt werden können.

Dann nimmt **J. Zech** in seiner Arbeit „Häufig gestellte Fragen zur intrauterinen Insemination (IUI)“ zu den verschiedenen Techniken der intrauterinen Insemination Stellung. Die IUI hat in den verschiedensten Ländern Europas einen unterschiedlichen Stellenwert und ist in Österreich durch das Fortpflanzungsmedizingesetz geregelt. Der Autor geht darauf ein, wer unter welchen Voraussetzungen und bei wem IUIs durchführen darf. Danach geht er auf die verschiedenen Möglichkeiten wie Stimulation, Unterschiede der Samenaufbereitung, geeignete Katheter für das Platzen des Samens *in utero*, Bestimmung des richtigen Inseminationszeitpunktes vor der Ovulation und ähnliches mehr ein. Der Samenaufbereitung ist ein ausführlicher Abschnitt gewidmet, wobei der Autor auch seine Zech-Selector-Kammer und ihre Anwendungsmöglichkeiten vorstellt und die Vorteile dabei erklärt.

Zuletzt gibt **C. Brezinka** in seiner Arbeit „Selten, aber typisch: Die extrauterine Dislokation des IUD“ eine Übersicht über Möglichkeiten der Dislokation der verschiedensten IUDs in den Bauchraum oder in andere Organe. Die verschiedensten IUDs aus Kupfer, Gold, Silber oder auch hormonhaltige sowie die Verhütungskette Gynefix® sind international gebräuchliche Verhütungsmittel, die sich durch eine hohe Verlässlichkeit und selten auftretende Komplikationen auszeichnen. Die Möglichkeit der Dislokation in die freie Bauchhöhle, in den Darm oder auch in die Blase ist sehr selten, aber typisch und muss daher den Frauen mit Verhütungswunsch in einem Aufklärungsgespräch mitgeteilt werden. Um solche Komplikationen nach Möglichkeit auszuschließen bzw. frühzeitig festzustellen, empfiehlt der Autor, die IUD-Einlage mittels Ultraschall unmittelbar danach zu kontrollieren. Wenn diese Vorkommnisse auch selten sind, so wird in Fallberichten auch über entsprechende durch die Dislokation verursachte Komplikationen berichtet. Der Autor empfiehlt nach der derzeitigen Datenlage, dass dislozierte IUDs nach möglichst exakter Darstellung durch bildgebende Verfahren operativ entfernt werden müssen.

Ein Beitrag zum Thema „Arzt und Recht“, News-Screens, Literaturbesprechungen und Pharma-News runden das Journal in seinem breiten Spektrum ab und bieten Ihnen damit hoffentlich auch in dieser Ausgabe neben den praxisrelevanten Publikationen eine Fülle von anderen interessanten Themen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende und interessante Lektüre.

Ihr

Franz Fischl,
Herausgeber

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)